METALL+ELEKTRO
NIEDERSACHSEN

AUSGABE 8
NOVEMBER 2024

DAS ERGEBNIS IM ÜBERBLICK

600 € BIS 28.02.2025

+2,0% AB 01.04.2025

+3,1% AB 01.04.2026

140 € MEHR FÜR AUSZUBILDENDE AB 01.01.2025

TARIFLICHE FREISTELLUNGS-ZEIT VERBESSERT

Der bundesweite Einsatz der Beschäftigten im Vorfeld der vierten Verhandlungsrunde hat die Blockadehaltung der Arbeitgeberseite durchbrochen. In der nun erreichten Einigung konnte die IG Metall wichtige Forderungen durchsetzen. Am Ende steht somit ein solides Ergebnis in herausfordernden Zeiten.

Über drei Verhandlungsrunden hinweg ließ sich die Arbeitgeberseite bitten und präsentierte kein tragfähiges Angebot. Am Ende kam es deshalb, wie es kommen musste: Über 630.000 Warnstreikende in nur zehn Werktagen machten deutlich, was sie von den mageren Angebotshäppchen der Arbeitgeber halten.

Der Einsatz hat sich ausgezahlt und am Verhandlungstisch ein Ergebnis herbeigeführt. Ab dem 1. April 2025 steigen die Entgelte um 2,0 Prozent. Zum 1. April 2026 steigen sie um weitere 3,1 Prozent.

Bereits vorher gibt es eine einmalige Sonderzahlung: Diese beträgt 600 Euro und wird spätestens im Februar 2025 ausgezahlt. Zusätzlich konnte die IG Metall eine soziale Komponente in Form einer Erhöhung des jährlichen „Tariflichen Zusatzgeldes“ (T-ZUG (B)) von derzeit 18,5 auf 26,5 Prozent der EG 5B verankern. Das kommt vor allem den Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen zugute.

Ein besonderer Erfolg gelang für die Auszubildenden: Ab dem 1. Januar 2025 gibt es für sie dauerhaft 140 Euro mehr, ein Plus von 3,1 Prozent folgt ab April 2026. Das stärkt nicht nur dem Nachwuchs den Rücken, sondern ist auch eine Investition in die Zukunft.

Zudem erzielte die IG Metall Verbesserungen beim Ausbau der tariflichen Freistellungszeit T-ZUG (A). Beschäftigte mit Kindern oder Pflegeaufgaben haben nun häufiger die Möglichkeit, Geld in Zeit zu wandeln. Das wird auch für Schichtbeschäftigte einfacher. Künftig haben auch Teilzeitbeschäftigte die Möglichkeit, zusätzliche freie Tage zu beantragen.

Der ausgehandelte Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2026.

KOMMENTAR

Thorsten Gröger,
Bezirksleiter der IG Metall:

»Zunächst möchte ich mich bei allen bedanken, die tatkräftig mit angepackt haben! Unsere Befürchtung hat sich bewahrheitet: Die diesjährigen Verhandlungen wurden erneut zu einem zähen Ringen mit den Arbeitgebern. Unser Einsatz vor den Werkstoren und auf den Straßen war absolut notwendig. Abermals haben wir eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass die IG Metall handlungsfähig ist und zusammensteht.

Herausgekommen ist ein solider Abschluss: Mit den vereinbarten Entgelterhöhungen gibt es dauerhaft mehr Geld und zusätzlich eine soziale Komponente. Die Anhebung der Azubi-Vergütung ist ein riesiger Fortschritt.

In Summe ist der Abschluss ein Schritt nach vorn – vor allem, da seitens der Arbeitgeber zwei Schritte zurück ebenfalls im Raum standen!«

TARIFLICHE FREISTELLUNGS-ZEIT VERBESSERT

Mit dem diesjährigen Abschluss ermöglichen wir noch mehr Kolleginnen und Kollegen die Option, die Umwandlung des T-ZUG (A) in Anspruch zu nehmen:

	ALTE REGELN		NEUE REGELN
	bei Kindern unter 8 Jahre: 2 mal 8 Tage	**KINDER**	bei Kindern **unter 12 Jahre**: 2 mal 8 Tage **plus** **3 mal 6 Tage**
	2 mal 8 Tage	**PFLEGE**	2 mal 8 Tage **plus** **3 mal 6 Tage**
	3-Schicht/Nachtschicht: 5 Jahre im Betrieb, 3 Jahre Schicht *Wechselschicht:* 7 Jahre im Betrieb, 5 Jahre Schicht.	**SCHICHT-ARBEIT**	**Einheitliche Voraussetzungen**: 5 Jahre im Betrieb, 3 Jahre Schicht
	Kein Anspruch	**TEILZEIT**	**Anspruch für Kinder, Pflege oder bei Schichtarbeit**

Jens Schäfer
Mitglied der Verhandlungskommission

„Mit den Änderungen bei den Wahloptionen im Rahmen des tariflichen Zusatzgeldes konnten wir weitere Verbesserungen in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie erreichen!

Mit der Anhebung der geltenden Altersgrenze auf 12 Jahre bietet sich jetzt noch mehr Beschäftigten die Option, sich mehr Zeit für ihre Kinder zu nehmen. Zudem gibt es auch deutlich mehr Flexibilität über die Jahre, denn der T-ZUG kann nun bis zu fünf Jahre in Folge gewandelt werden.“

„Mit dem Verhandlungsergebnis profitieren nun auch endlich Teilzeitbeschäftigte von der T-ZUG-Wahloption auf freie Tage!

Bislang konnten nämlich nur Beschäftigte in Vollzeit die tarifliche Freistellungszeit in Anspruch nehmen – eine ganz klare Ungerechtigkeit gegenüber allen in Teilzeit. Doch künftig können auch Teilzeitbeschäftigte die freien Tage wählen. Aber Achtung: Für 2025 müssen diese bereits bis zum 31. Januar beantragt werden.“

Marion Koslowski-Kuzu
Mitglied der Verhandlungskommission

ENTLASTUNG

Zum Jahresbeginn als Sonderzahlung und dauerhaft als soziale Komponente.

In Zeiten hoher Belastungen und steigender Kosten ist die einmalige 600 €-Sonderzahlung eine dringend benötigte Entlastung für die Beschäftigten. Sie wird bis Februar 2025 ausgezahlt und hilft dabei, finanzielle Herausforderungen abzufedern. Diese Unterstützung kommt genau zur richtigen Zeit.
Als dauerhafte Entlastung wird ab 2026 das T-ZUG (B) von 18,5 % auf 26,5 % angehoben. Konkret: Das Zusatzgeld beträgt im Februar 2025 628 € und im Februar 2026 dann 917 €.

„In den vergangenen Jahren sind die Kosten des alltäglichen Lebens durch die Decke gegangen. Als Gewerkschaft haben wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln bereits Abhilfe geschaffen. Mit dem jüngsten Abschluss legen wir nach: Die Einmalzahlung entlastet alle, die Erhöhung des jährlichen T-ZUGs vor allem die Kolleginnen und Kollegen in den unteren Einkommensgruppen!“

Karoline Kleinschmidt
Mitglied der Verhandlungskommission

DAS PLUS FÜR AUSZUBILDENDE

Das gibt es ab Januar 2025 mehr pro Monat, unabhängig vom Ausbildungsjahr:

+ 140 €

Gute Nachrichten! Mit dem Verhandlungsergebnis gibt es ein spürbares Plus für alle Auszubildenden: Unabhängig vom Ausbildungsjahr kommt ab 1. Januar 2025 die überproportionale Anhebung von 140 Euro pro Monat.

Ab Februar 2026 profitieren alle von der Anhebung des „Tariflichen Zusatzgeldes“ (T-ZUG (B)).

Im April 2026 gibt es ein weiteres Plus von 3,1 Prozent.

Jan-Philip Wichmann
Mitglied der Verhandlungskommission

„Allerorts ruft man nach Fachkräften, doch die fallen nicht vom Himmel. Stattdessen braucht es Anreize, damit wieder mehr junge Menschen eine Ausbildung beginnen. Im Gegenzug kann man es wirklich niemandem erklären, weshalb die Azubis während ihrer Ausbildung teils nebenher jobben müssen. Die dauerhafte Erhöhung der Ausbildungsvergütung ändert das hoffentlich. Sie war dringend notwendig!“

bis Februar 2025
600 €
SONDERZAHLUNG

Februar 2025
18,5 % **von E 5B**
T-ZUG (B) = 628 €

1. April 2025
ENTGELT-ERHÖHUNG
+2,0 %

Mai
69 %
URLAUBSGELD

Juli
27,5 %
T-ZUG (A)

Juli
18,4 %
T-GELD

November
bis zu 55 %
WEIHNACHTS-GELD
nach Betriebszugehörigkeit
ab dem 6. Monat: 25 %, ab 1. Jahr: 35 %,
ab 2. Jahr: 45 %, ab 3. Jahr: 55 %

Februar 2026
26,5 % **von E 5B**
T-ZUG (B) = 917 €

1. April 2026
ENTGELT-ERHÖHUNG
+3,1 %

Mai
69 %
URLAUBSGELD

Juli
27,5 %
T-ZUG (A)

Juli
18,4 %
T-GELD

31. Oktober 2026
ENDE DER LAUFZEIT

DIE WARNSTREIKS HABEN WIRKUNG GEZEIGT!

VIELEN DANK!

HALTE DICH AKTUELL: FOLGE UNS

Auf unseren sozialen Netzwerken wiederum gibt es stets in aller Kürze die aktuellsten Neuigkeiten!
Du willst nichts verpassen? Folge uns!
Instagram: **instagram.com/igm_niedersachsenanhalt**
Facebook: **facebook.com/IGMetallBezirk**

SEI DABEI: MITGLIED WERDEN

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!
Komm in unsere Mitte!
► igmetall.de/beitreten

Alle Informationen rund um die Tarifrunde wirst Du in den nächsten Monaten immer aktuell auf unserem digitalen Drehkreuz finden:
www.igmetall-me.de

Mach dich stark: **Mitglied werden!**

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ► Verantwortlich: Thorsten Gröger ► igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de
bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de ► Gestaltung, Redaktion und Druck: biewener&kolb
Fotos: Michael Wallmüller, Heiko Stumpe, Ulf Salzmann, Chris Gossmann, Marcus Biewener, Matthias Leitzke, Privat.